

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1962

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **10 (1963)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1962

Von Dr. Hermann Grosser, Präsident

Allgemeines. Das Berichtsjahr stand sowohl unter dem Druck der alles beherrschenden wirtschaftlichen Prosperität als auch bereits im Zeichen der Vorarbeiten für die bevorstehende 450-Jahrfeier zur Erinnerung an den Eintritt unseres Landes in den Bund der Eidgenossen. Daher musste die eigentliche historische Tätigkeit etwas in den Hintergrund treten. Immerhin wurde doch ein recht ansehnlicher Teil des ersten Bandes der in Vorbereitung stehenden Landesgeschichte von Mitgliedern unseres Vereins ausgearbeitet. Im weitern können wir festhalten, dass die Registerarbeit im Landesarchiv ihren Fortgang genommen hat, wurden doch weitere 102 Bände inventarisiert, so dass bis Ende des Berichtsjahres insgesamt 3 237 Bände aufgenommen worden sind. Noch ist diese Arbeit aber nicht beendet und zudem sollten für die meisten Bände noch Inhaltsverzeichnisse bzw. Register erstellt werden. Die Kantonsbibliothek erhielt wiederum einige wertvolle Stiche und Bilder; ihre Bestände wurden durch Anschaffung einiger Appencellensia erweitert, und die im Austausch mit unserm Verein eingehenden Hefte anderer historischer Gesellschaften, wie jene von Basel, Glarus, Liechtenstein und Sankt Gallen werden ebenfalls in ihre Bestände eingereiht. Daher ist es begreiflich, wenn sich auch hier allmählich das Bedürfnis zeigt, für ihre bessere Aufstellung und leichtere Benutzung eine würdige Lösung zu erstreben. Die Innerrhoder Photosammlung umfasste Ende 1962 total 7 712 Stück und ist, soweit die Beschriftung erfolgen konnte, in einem leicht gebräuchlichen Alphabet geordnet; zusammen mit dem in Bearbeitung stehenden Verzeichnis aller innerrhodischen Familiennamen für das schweizerische Familiennamenbuch ist damit schon ein wertvoller Grundstock für familienkundliche Studien geschaffen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn man sich vermehrt diesen Forschungen widmen würde, weil sie wichtige Bausteine in unserer Landesgeschichte darstellen.

Mitgliederbewegung. Den 263 Aktiven, drei Ehrenmitgliedern, einem Freimitglied und 15 Kollektivmitgliedern, total 282, gesellten sich im Berichtsjahre neu hinzu die Herren Karl Betschard-Stöckli, Herrengasse, Schwyz; Willi Broger-Schürpf, Sonne, Appenzell; Johann

Koch, Landeshauptmann, Gonten; Jakob Kopp, Schmiedgasse 28, St. Gallen; Jakob Rechsteiner, Sägerei, Haslen und Josef Tannheimer, Gallusstr. 22, St. Gallen. Ausgetreten sind die Herren Breitenmoser-Mittelholzer, Meistersrüte; Josef Dörig, Nanisau, Weissbad; Jakob Iller, Bern; Adolf Inauen, Ob. Imm, Hirschberg; Pfr. P. Müller, Herisau und Frau Th. Schürpf-Enzler, Appenzell. Durch Tod haben wir verloren am 3. April 1962 in Zürich Dr. med. Willi Bischofberger, Arzt, der als treuergebener Innerrhoder mit seiner Heimat stets herzlich verbunden blieb und diese Einstellung durch eine grosse Sammlung von Bildern und Gegenständen der Appenzeller Bauernmalerei zum Ausdruck brachte. Seine wertvolle Sammlung fand viele Bewunderer und uns hat er den Genuss in Aussicht gestellt, eine eingehende Studie hierüber mit wertvollen persönlichen Erinnerungen an Bauernmaler zu vermitteln; leider bleibt dieses Vorhaben unerfüllt. Daneben hat er sich aber auch seiner Wahlheimat Zürich und seiner Wohnpfarrei nach Kräften zur Verfügung gestellt und manchen Dienst geleistet, von denen nie gesprochen wird; am 10. August a. Ratsherr Josef Anton Hersche-Gmünder, Bazar, Appenzell, der wenig Wesens von sich machte und in mancher Hinsicht ein Dorforiginal war; am 16. September Buchbinder Emil Koller, Gontenstrasse, Appenzell, dem der Tod nach längerem Leiden zum Erlöser wurde; am 25. Oktober Emil Broger, der im hohen Alter von 85 Jahren starb und uns als initiativer Bürstenfabrikant stets in Erinnerung bleiben wird; sowie am 13. März 1963 unser ergebener «Ausland-Appenzeller» Josef Enzler, Kräuterhaus in Zürich. Allen Dahingegangenen danken wir für ihre Treue bis in den Tod und werden ihr Andenken stets in Ehren halten; wir danken aber auch den ausgetretenen Mitgliedern für ihr bisheriges Wohlwollen und heissen unsere neuen Freunde recht herzlich in unserm Kreis willkommen.

Finanzen. Die ordentliche Vereinsrechnung weist auf 31. März 1963 Einnahmen von Fr. 5 253.45 auf, wovon auf die Staatsbeiträge an den Geschichtsfreund und an den Verein Fr. 2 000.—, auf die Mitgliederbeiträge Fr. 1 831.—, auf die Einnahmen aus den Eintritten in die Sammlung im Schloss Fr. 784.75, auf freiwillige Beiträge und Testate Fr. 350.—, sowie auf Vergütungen, Zinsen und Erlös aus Drucksachen Fr. 287.70 entfallen. Unter den Ausgaben von Franken 5 680.45 mussten wir für den Druck des 107 Seiten umfassenden Geschichtsfreundes Fr. 3 384.— (im Jahre 1961 für 60 Seiten Fr. 1 608.—), für die Wartung und Miete der historischen Sammlung im Schloss Fr. 1 443.15, für Anschaffungen zur Erweiterung der Sammlung Fr. 403.— sowie für Referate, Inserate, Beiträge etc. Fr. 449.75 buchen, so dass die Mehrausgaben den Betrag von Fr. 427.— ausmachen. Auf dem Konto Burg Clanx, das wir für spä-

tere Ausgrabungen auf dem Burgstock reserviert haben und hoffentlich auch mit den Jahren für weitere Forschungen mit einem erhöhten Bestand verwenden können, steht ein Betrag von Fr. 1 068.50 zur Verfügung, während das Konto «Fonds-Anlage», einst aus dem Erlös vom Verkauf des Girtanner-Altars geschaffen, noch mit Franken 27.60 zu Buch steht. Selbstverständlich ist die Sammlung im Schloss gut gegen Feuer und Diebstahl versichert, doch hoffen wir, dass wir hievon nie Gebrauch machen müssen. Erworben haben wir verschiedene Trachtenstücke sowie ein Bild von Zeugherr Philipp Jakob Wyser (1610—1656), der in französischen Fremddiensten starb. Geschenkt wurden uns aus dem Nachlass von Weinhändler Wilhelm Schachtler in Altstätten von seinem gleichnamigen Sohn, der in Sulgen lebt, drei Käsbohrer aus dem alten Schmalzhaus (Amtshaus) von Altstätten, in dem die Appenzeller einstens am Donnerstag ihre Produkte zum Verkauf feilboten. — Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder betrug im Berichtsjahre Fr. 6.—; ob er infolge der dauernden Geldentwertung wieder erhöht werden muss, um unsere Spesen bestreiten zu können, wird das kommende Jahr zeigen.

Kommission. In der Sitzung vom 9. Januar behandelte die seit dem Vorjahre unveränderte Kommission unter Zuzug der Ehren- und einiger weiterer Mitglieder in einer eingehenden Aussprache die Frage der Unterbringung der Sammlung im Schloss oder ev. im Rathaus, weil sich an den Fahnen und an weitem Gegenständen wie Kleidern, Siegelstöcken etc. Zersetzungsschäden zeigten, die eine dringende Lösung für die bessere Aufbewahrung der Sammlung notwendig machen. Nachdem ihre Ueberlassung als Depositum an den Staat nicht in Frage kam, wurde die Standeskommission ersucht, hierfür die nicht für die staatlichen Aufgaben notwendigen Räume im Rathaus zu überlassen, sofern es nicht möglich sei, das Schloss selbst zu erwerben. Unterm 9. November wurde uns von der Familie Sutter mitgeteilt, dass sie im Moment nicht im Sinne habe, das Schloss an uns oder an den Staat zu veräussern. Somit blieben uns nur noch die Rathausräume für die Unterbringung der Sammlung offen, weshalb die Standeskommission beschloss, diese hiefür zur Verfügung zu stellen. Der Bezug derselben ist indes nicht sofort möglich geworden, weil der bisherige Mieter der Rathauswohnung nicht so leicht eine andere Wohnung fand, — es fehlt ja auch in Appenzell an günstigen Wohnungen — anderseits aber auch die nötigen Leute nicht gefunden werden konnten, die uns halfen, die Sammlung zu zügeln. Immerhin liess sich hier allmählich doch eine Lösung finden. — Im weitem wurde auch geprüft, ob nicht der Pulverturm als Vereinsarchiv und -Magazin für nicht benötigte Museumsgegenstände erhältlich gemacht werden könnte, doch war es bis Jahresende nicht

möglich, hier einen Entscheid zu erwirken. An der zweiten Sitzung vom 16. November kamen neben den erwähnten Geschäften vor allem die Traktanden der Hauptversammlung sowie der Restauration der Hl. Kreuzkapelle in Appenzell zur Sprache und zugleich wurden kleine Kredite für Sondierungsgrabungen auf Schönenbühl und im Gerstgarten-Leimensteig gesprochen. Zufolge grosser beruflicher Arbeitsbelastung war es leider nicht möglich, verschiedene Vorhaben energischer an die Hand zum nehmen, doch hoffen wir, dass sich hiefür allmählich trotzdem Zeit finden lasse. Für das, was im Berichtsjahr geleistet wurde, sei hier jedoch der beste Dank ausgesprochen.

Versammlungen. Am 13. März folgten gegen 30 Geschichtsfreunde im Hotel Hecht den interessanten Ausführungen mit prächtigen Lichtbildern von Prof. Dr. Walter Schläpfer, Trogen, über «Die Kantonsbibliothek Trogen und ihre Schätze». Wir können unseren ausserrhodischen Nachbarn nur beglückwünschen, dass er über solche Schätze verfügt. Am 25. Mai hielt uns am gleichen Ort vor rund zwei Dutzend Zuhörern Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Basel-Freiburg i. Br., einen äusserst interessanten und wirklich eindrucksvollen Lichtbildervortrag über «Die Höhlenmalereien des Eiszeitmenschen», während dem wir nur bedauerten, dass sich nicht mehr Freunde der Urgeschichte eingefunden hatten. Es war wirklich ein seltener Genuss, den übersichtlichen und anregenden Ausführungen zu folgen und die prächtigen Bilder zu bewundern. Dasselbe kann auch vom nachfolgenden Abend gesagt werden, als die gleiche Referentin im Schosse der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, die Appenzell zum Tagungsort gewählt hatte, über die neuesten Wildkirchli-Ausgrabungen in den Jahren 1958/59 sprach und wozu jedermann Zutritt hatte. Anlässlich der Hauptversammlung vom 23. November liess uns Gärtnermeister Albert Grubemann, Appenzell, einen Blick in die Genealogie und Forschungen tun, die dem Thema «600 Jahre Grubemann» gewidmet waren. Anhand eines interessanten und mühsam zusammengesuchten Materials hat der Referent gezeigt, wie aus einzelnen Namen als Gerüst eine wertvolle Familiengeschichte aufgebaut werden kann. Hoffentlich haben diese Ausführungen zu ähnlichen Forschungen angeregt, denn familienkundliche Studien sind leider immer noch selten, sind aber trotzdem notwendig für die Klärung mancher Frage unserer Landesgeschichte.

Geschichtsfreund. Das 9. Heft des Innerrhoder Geschichtsfreundes erschien leider verspätet im Januar 1963 mit einem Umfang von 107 Seiten und den Beiträgen: Studien zur Geschichte der Reforma-

tion im Lande Appenzell, von Dr. P. Rainald Fischer, Appenzell; P. Anselm Manser OSB (1876—1951) von Dr. P. Ursmar Engelmann, Beuron; Nachtrag zum Artikel über die Innerrhoder Schöttler etc. von Richard Ebnetter, Siders; Innerrhoder Tageschronik mit Bibliographie und Totentafel von Dr. Robert Steuble sowie Jahresbericht des Vereins für 1961 und Artikel «Die Erschliessung des Alpsteins, geschichtliche Uebersicht» vom Berichterstatter. Der Geschichtsfreund fand verschiedenste wohlwollende Besprechungen in der Presse, wir erwähnen beispielsweise nur den «Appenzeller Volksfreund», die «Appenzeller Zeitung», die «Alpen», Zeitschrift des SAC, ferner kurze Hinweise im «Anzeiger vom Alpstein» oder in der «Ostschweiz». Wir danken den Autoren für alle diesbezüglichen Bemühungen bestens.

Verschiedenes. Aus unserer Sammlung wurden seit Frühjahr andauernd Wirtshausschilder an auswärtigen Ausstellungen gezeigt, so im Historischen Museum in St. Gallen, im Wallis, im Gewerbemuseum Basel, im Musée de l'homme im Palais de Chaillot in Paris und zu guter letzt in Genf anlässlich der «Quinzaine Suisse». In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass im prächtigen Buch «Schilder vor dem Himmel» von René Creux, erschienen Ende 1962 in einem Lausanner Verlag, über 20 innerrhodische Wirtshausschilder abgebildet sind, wobei auch alle Berücksichtigung fanden, die wir im Museum aufbewahren. Der gleiche Autor hat sich anlässlich einer Besprechung dahin geäußert, dass wir doch an unserer wertvollen Sammlung sehr Sorge tragen möchten. — Danken möchten wir Frau Knoll-Heitz für die Zustellung ihres Grabungskurs-Berichtes auf dem Burghügel Gräpplang bei Flums; schade ist nur, dass wir nie aus unsern Reihen Interessenten an den Kurs delegieren können. — Anlässlich der Neuerstellung des südlichen Kirchen-Vorplatzes von St. Mauritius (Männerseite gegen Hauptgasse) kamen zahlreiche menschliche Skelette zum Vorschein, wobei das eine, das direkt unter der Stifertafel vom Ried lag, besonders auffällig mit einem groben Leinwand- sowie mit einem Lederwams bekleidet war, aber gar keine weitem Beigaben enthielt. Vermutlich ist hier tatsächlich der einstige St. Galler Stadtbürger Walter Kuchmeister um 1485 begraben worden, welche Ansicht auch Heraldiker Signer vertrat. Leider konnten die Grabarbeiten nicht verzögert werden, um diesen Fund noch etwas eingehender zu untersuchen. Immerhin sind wir dankbar, dass wir hievon unterrichtet wurden, denn mit den vielen Um- und Neubauten kommen immer wieder Zeugen früheren Geschehens zum Vorschein, die unbedingt festgehalten werden sollten. Im weitem sei wieder einmal daran erinnert, dass uns möglichst viele alten Bilder und Photos von Personen, Geschehnissen

oder Landschaften übergeben oder zur Reproduktion überlassen werden möchten, damit wir recht viele Zeitdokumente zur Geschichte der letzten Jahrzehnte zur Verfügung haben, wenn diese in absehbarer Zeit geschrieben werden soll. Abschliessend sei allen Freunden und Mitgliedern unseres Vereins für ihr Wohlwollen und die Arbeit im Dienste unserer Bestrebungen der beste Dank ausgesprochen, alle aber auch dringend aufgemuntert, neue Mitglieder zu werben, denn auch hier bleibt nach wie vor unser Ziel: Mit vereinten Kräften unserer Heimat dienen.